



Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!

Nr. 209 / 2012

Kiel, Freitag, 27. April 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Bildung / Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Cornelia Conrad: Sprache als Schlüssel zur Integration

In ihrer Rede zu **TOP 20** (Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Bildungssystem Schleswig-Holsteins) erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Cornelia Conrad**:

„Wir wollen und müssen die Kinder mit Migrationshintergrund gut ausbilden, damit sie integriert und selbstbestimmt in unserer Gesellschaft leben können. Die Antwort auf die Große Anfrage beschreibt, dass 25 Prozent der Kinder unter drei Jahren und gut 21,4 Prozent der Kinder zwischen drei und sechs Jahren einen Migrationshintergrund aufweisen. Sprache ist der Schlüssel zu erfolgreicher Integration. Aus Sicht der FDP muss hier angesetzt werden.“

Die amtierende Regierung habe die Sprachförderung in Kitas bereits ausgebaut. Das Land stelle für die Sprachbildung jährlich 6 Mio. Euro zur Verfügung. „Diese Mittel sollen für Kinder mit besonderem Förderbedarf bei der sprachlichen Entwicklung und beim Erlernen der deutschen Sprache eingesetzt werden. Zudem erhalten jetzt alle Referendare verpflichtend eine Grundausbildung in der Fachdidaktik ‚Deutsch als Zweitsprache‘, so dass sie vorbereitet werden auf einen Unterricht in Klassen, in denen ein steigender Anteil der Schülerinnen und Schüler aus Einwandererfamilien stammt.

Schleswig-Holstein – und das muss deutlich hervorgehoben werden – ist das erste Bundesland, welches die Ausbildung im Referendariat in dieser Weise auf die Herausforderungen unserer Zeit ausrichtet“, so Conrad weiter.

„Diese Regierungskoalition hat konsequent entsprechend mehr Ausbildungsplätze für Erzieherinnen und Erzieher bereitgestellt. Die Ausbildungskapazität der Fachschulen für Sozialpädagogik wurde um ein Drittel erhöht. Frühkindliche Bildung und die frühkindliche Sprachförderung sind wichtige Bausteine. Die frühe, präventiv ausgerichtete Sprachbildung hat in Schleswig-Holstein dazu geführt hat, dass eine schulische Sprachförderung dann in vielen Fällen gar nicht mehr notwendig wird.

Die Befunde aus der Großen Anfrage stützen unsere Politik in diesem Bereich und es ist jetzt unsere Aufgabe, diese Politik konsequent weiterzuverfolgen“, so Conrad abschließend.